

# MINI @ MICRO

Das Informationsorgan des Studierendenkonvents Weimar · Dezember 2011

## Also sprach der StuKo...

bei der Vollversammlung am 23.11.2011

Alljährlich gibt eure Studierendenvertretung ihren Rechenschaftsbericht ab. Das heißt im Klartext: Ihr erfahrt, was mit eurem Geld geschieht. Wer an diesem Tag nicht anwesend sein konnte, kann in dieser Ausgabe noch einmal das wichtigste nachlesen. Auf der Rückseite befindet sich der Finanzplan des letzten Jahres. Für alle eher auditiv veranlagten Menschen bieten wir auch einen Mitschnitt und ein Interview zum Thema an (siehe "Audiopiazza"). Weiterhin wurden die Arbeitsraumknappheit, die Wohnraumsituation und studentischer Protest gegen Rechtsextremismus besprochen.

Schaut vorbei auf [m18.uni-weimar.de](http://m18.uni-weimar.de)



## Audiopiazza

[audiopiazza.bau-ha.us](http://audiopiazza.bau-ha.us)

Der studentische Podcast für Weimar hält euch stets auf dem Laufenden zu aktuellen Themen rund um die Uni und bietet viele Interviews mit studentischen Initiativen. Die aktuelle Folge widmet sich der Vollversammlung. Den Mitschnitt und ein Interview mit dem StuKo-Vorstand findet ihr unter folgender Adresse: <http://audiopiazza.bau-ha.us/439>  
Kommentare oder Wünsche gerne an: [audiopiazza@m18.uni-weimar.de](mailto:audiopiazza@m18.uni-weimar.de)

## Studenten gegen Rechtsextremismus

Angesichts der Naziaufmärsche in Weimar hat der StuKo eine Kooperation mit dem Weimarer Bündnis gegen Rechts beschlossen. Das nächste Ziel ist das Verhindern des Naziaufmarsches in Dresden am 19. Februar. [www.bgr-weimar.de](http://www.bgr-weimar.de)  
[www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)



## Was? Keine Arbeitsräume?

von Martin Breuer, FsR Architektur

Durch den Wegfall der Arbeitsräume in der Bodestraße und der Amalienstraße steht die Fakultät A vor einem großen Problem. Nun sitzen wir im Hauptgebäude, welches einer der wohl edelsten Orte ist, an dem man arbeiten kann. Als studentische Arbeitsplätze taugen die dafür schlecht proportionierten Räume allerdings eher wenig. Die sehr entwurfsorientierte Ausbildung der Fakultät bedarf experimenteller Räume, in denen sich Studenten selbst eine Arbeitsatmosphäre schaffen können, in der sie gerne (auch nachts) arbeiten, und die einen Aus-

tausch über den Entwurf hinaus ermöglichen. Eine studentische Verwaltung der Räume mit einem transparenten Vergabesystem wäre wünschenswert. Momentan diskutieren wir mit der Fakultät über Wege, neue Arbeitsräume zu erschließen. Über die Ergebnisse soll dann im Fakultätsrat am 14.12. abgestimmt werden. Nicht nur die Architekten haben fehlende Arbeitsräume zu beklagen. Wenn ihr aus anderen Fakultäten seid und auch bessere Arbeitsbedingungen an unserer Uni wollt, spricht einfach eure Fachschaften an.  
Kontakt: [fachschaft@archit.uni-weimar.de](mailto:fachschaft@archit.uni-weimar.de)

## Wo sollen wir wohnen?

von Maximilian Wiesner, FsR Architektur

"Ist leider schon weg." Diesen Satz haben zu Beginn dieses Wintersemesters wieder einige Hundert junge Menschen gehört. Der Run auf die frei werdenden WG-Plätze ist so groß, weil sich die Wohnungssituation in Weimar jährlich mehr anspannt: Die Bauhaus-Uni hat dieses Jahr wieder mehr als 1000 Studierende immatrikuliert und will langfristig die Studierendenzahl von aktuell 4000 auf 5000 erhöhen. Um die Situation zu verbessern, haben nun einige Betroffene den Kontakt mit der Stadt und der Weimarer Wohnstätte gesucht. Erster Verhandlungserfolg: Die Zusage, befristete Mietverträge für zur

Sanierung ausgewiesene Objekte zu prüfen. Das Wohnungsproblem wird sich so allerdings nur marginal verbessern. Überprüfen müssen Uni und Landesregierung, wie sich steigende Studierendenzahlen mit dem innerstädtischen Wohnungsmangel vereinbaren lassen. Das Land muss mehr Geld für studentischen Wohnungsbau ausgeben, wenn es junge Menschen anlocken will. Lassen sich für Studierende aber niedrige Mieten und zentrale Lage überhaupt noch vereinbaren? Die Wohnstätte verweist darauf, dass in Schöndorf-Waldstadt noch über 100 Wohnungen zu annehmbaren Preisen vermietet werden können.

## Mensa für alle!

von unserem Mensabeirat Gregor Glauer

Da muss einfach mehr her! Und lecker muss es sein, so sehr dass der ein oder andere Wurstesser eventuell auch gerne von seiner Tierdiät absieht und mal "so" eine Mahlzeit einnimmt. Damit da was passieren kann, muss zunächst festgestellt werden ob das ausreichend Leute angeht oder ob das nur ne handvoll Spinner sind. Interessierte, Mensafans, Mensaverweigerer, Volksküchenveteranen, Alleinkocher, Fast Food Junkies, Rohköstler, Lactoseintolerante, ... Meldet euch, macht mit!

Lest mehr dazu auf [m18.uni-weimar.de/3000](http://m18.uni-weimar.de/3000)

Du möchtest bei der mini.micro mitmachen? Meld dich!

Herausgegeben vom Referat Informationsverbreitung  
[mini.micro@m18.uni-weimar.de](mailto:mini.micro@m18.uni-weimar.de)  
[informationsverbreitung@m18.uni-weimar.de](mailto:informationsverbreitung@m18.uni-weimar.de)  
V.i.S.d.P.: Felix Andrae

mini.micro  
Büro des StuKo  
Marienstraße 18  
99423 Weimar

StuKo